



Gemeinde Torri del Benaco

Viale Fratelli Lavanda, 3 - 37010 Torri del Benaco (VR)

Telefon: 045 6205888 – www.comune.torridelbenaco.vr.it

Einwohnerzahl: 3.017 – Meereshöhe: 67 m

Fläche: 46,3 km² – Entfernung von Verona: 46 km



1. GESCHICHTLICHES

Die beeindruckenden Dorfmauern, das gut erhaltene Schloss, die Venezianischen Paläste und die antiken Wohngebäude verleihen dem Ort eine unverkennbare Gestalt, in der sich mittelalterliche Elemente mit dem modernen Treiben einer beliebten touristischen Ortschaft verbinden. In den umliegenden Kleinsiedlungen und auf den Anhöhen der Umgebung bewachen einsiedlerische Kirchlein die Panoramalandschaft und bergen unverhoffte Kunstschätze. Die Häuser in Torri wurden aus Steinen erbaut und weisen die charakteristischen Kreuzgewölbe auf. Bei jedem Schritt bietet sich dem Besucher ein neuer Blick auf altertümliche Winkel. Das historische Zentrum mit seinen mittelalterlichen Gassen wird vom *Castello Scaligero* und von der Pfarrkirche abgegrenzt. Im ersten Jahrhundert vor Christus zogen die Römer in Torri ein und



errichteten die Festungsanlage. Nach den Barbareneinwanderungen wurde Torri zu einer der wichtigsten zivilen und militärischen Niederlassungen am Ostufer des Gardasees. König Berengar I. (10. Jahrhundert) logierte sich hier ein und ließ den heute noch stehenden Turm am Kirchplatz und die Stadtmauern erbauen. In seinem „diploma militaris“ aus dem Jahre 904 wird zum ersten Mal der Name „Tulles“ in Bezug auf die Ortschaft erwähnt, in anderen Dokumenten wird sie als „Castrum Turrium“ bezeichnet.



Torri wurde später zur freien Ge-

meinde und der Handel florierte. Die Burg, der *Torre dell'orologio* und einige Wohnhäuser im alten Dorfkern stammen aus dieser Zeit (14. Jahrhundert). Das Gebiet kam unter die Herrschaft der *Scaligeri* (1277-1387), der *Visconti di Milano* (1387-1405) und anschließend der *Repubblica di Venezia* (1405-1797). Mit dem Wiener Kongress (1815) ging Torri in das österreichisch-ungarische Königreich Lombardei-Venetien ein und das ganze Gebiet wurde 1866 dem *Regno d'Italia* annektiert. Im gesamten 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts lebten die Dorfbewohner von der Landwirtschaft (Oliven und Wein), von der Fischerei und von kleinen gewerblichen Tätigkeiten. Nach dem Zweiten Weltkrieg brachte der aufkommende Tourismus spürbare Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gemeinde.



2. SEHENSWERTES

Das **Castello** wurde 1383 unter *Antonio della Scala* in seiner heute noch erhaltenen Form erbaut. Restauriert und herausgeputzt ist es seit 1980 Sitz des Museums für Kulturgeschichte von Torri und des gesamten Seeufers. Sehr interessant sind die **Themensäle**, in denen verschiedene Gewerbe anhand der dazu ausgestellten gebräuchlichen Geräte dargestellt werden, wie zum Beispiel das Handwerk der „calafati“ (Fischerbootsbauer), die Fischerei mit ihren verschiedenen Netzen, die Geräte zur Kultivierung der Oliven, die Pressen für



die Ölgewinnung sowie eine „gondola plana“, das typische Boot des Gardasees.

Das Schloss wird von einem herrlichen **Limonaia** geziert, einer der wenigen noch erhaltenen Zitronen-



gärten am Gardasee.

Der **Torre dell'Orologio** wurde Anfang 14. Jahrhundert unter den Scaligeri erbaut und sollte als Wachposten für das befestigte Schloss dienen. Auf den Gemäuern des Turmes kann man noch einige Fresken erkennen, die einst die Fassade schmückten. Zur Venezianischen Zeit war hier Sitz der Gemeindeverwaltung.

Der **Torre Berengario** ist der einzig erhaltene unter den vier Türmen, die einst die Burg an den vier Ecken befestigten. Der Turm wurde Anfang 10. Jahrhundert vom König von Italien Berengar I. errichtet.

Großer Wert wird der Pfarrkirche aus dem 18. Jahrhundert zuerkannt. Sie besitzt eine prachtvolle Orgel und barocke Altäre .

Sehenswert sind auch die **Chiesa della Trinità** am Hafen (14. Jahrhundert), **Chiesa di San Faustino e Giorita** (15. Jahrhundert) mit dem **Oratorio di Sant'Antonio** (14.-17. Jahrhundert).



In der Umgebung sind bemerkenswerte Felsgravierungen aus der Bronze- und Eisenzeit vorhanden, auf denen man Reiter und Krieger erkennen kann. Außerdem werden mittelalterliche und neuzeitliche Schiffe dargestellt.

Der „*Stein von Griselle*“ und der „*Stein der Ritter*“ sind auf dem gekennzeichneten Pfad oberhalb von *San Vigilio* und dem *Monte Luppia* zu sehen.



3. KULINARISCHES

Einst beruhte die Wirtschaft auf der Fischerei und der Produktion von Oliven, letztere stellte die wichtigste Einnahmequelle der Landwirtschaft am nördlichen Gardasee dar.



Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit ziehen sich die Fischschwärme in tiefere und kühlere Seezonen zurück und die Fischer bereiten sich auf eine neue Saison vor. Die Netze werden kontrolliert und, wenn



nötig, repariert. Es ist auch die Zeit in der die „Ursprünglichen Eigentümer“, Mitglieder des Vereins *Antichi Originari* ihre Fischerrechte auf einer Auktion („l'Incan-to“) zur Versteigerung freigeben. Der Ver-

band wurde bereits 1452 gegründet, damals die Zunft der Fischer, und ist heute einer der ältesten, deren Handwerk noch ausgeübt wird. Der „Verein der Ursprünglichen“ besitzt eine eigene Fahne, ein eigenes Statut, in dem noch die damalige interne Regelung angewandt wird, und verwaltet die Ausschreibungen und die Quotenverteilung der Fischerei. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg ging die Grunderwerbproduktion allmählich in eine Konsumwirtschaft über und auch die Konsumgüter wie Nahrungsmittel oder Genussmittel orientierten sich zunehmend an den Vorlieben des vorherrschenden Tourismus.

Neben den Klassikern, die in Restaurants und Gaststätten angeboten werden, wie marinierte Seefische oder in Folie gebackene Gardaseefolle mit gedämpftem Gemüse, haben sich auch kleine Häppchen zum „happy hour“ durchgesetzt.

Im Zuge des Patronatsfests des Heiligen Philipp im Mai hielt das kulinarische Volksfestival seinen Einzug mit den Spitzengerichten der Veroneser Küche.

Im historischen Dorfkern von Torri, am alten Hafen und in den angrenzenden Gassen kann man eine kulinarische Wanderung unternehmen und auserlesene Weine der Gegend zu kleinen Kostproben der typischen Gerichte genießen.

In der Tat eine moderne Art die Delikatessen des Ortes kennenzulernen und gleichzeitig auf amüsante Weise neue Kontakte zu knüpfen.



4. EVENTS UND FOLKLORE

Am 26. Mai findet das **Fest des Schutzheiligen Philipp** statt. Im alten Dorfkern werden kunsthandwerkliche Stände aufgestellt und abends wird für musikalische Unterhaltung gesorgt. Außerdem gibt es eine Lichtshow am See bei der das Boot des Heiligen Philipp verbrannt wird, so wie es die Volkstradition will.



Im September wird der **Carnevale Settembrino** (Septemberkarneval) zur Unterhaltung der vielen noch anwesenden Touristen veranstaltet. Die verkleideten Masken ziehen in Begleitung der Dorfkapelle und der *Majorette* durch die Gassen. Zum Ausklang des Festes wird am Abend ein Feuerwerk gestartet.

Torri del Benaco acsm
Il grande sotto la luna

CARNEVALE SETTEMBRINO

TRADIZIONE, CULTURA E DIVERTIMENTO

PROGRAMMA DELLA GIORNATA

10:00
Giochi golfabili e tracce bimbi per le vie di tutto il paese

11:30
Apertura degli stand gastronomici e core degli Alpini di Torri del Benaco e arrivo della maschera

12:00
Inizio corteo per le vie del paese

13:30
Spettacolo a cura di Maschiland Park

15:30
Spettacolo Protevivo sul ballatoio lunghego di Torri

MASCHERA INFERNA **dalle 21:30**

THE HOT DANCE FAMILY

DUO X LOVE **dalle 22:30**

TECHNOMUSIC LIVE BAND **dalle 23:30**

5. TOUREN UND ROUTEN

Eine unerlässlicher Ausflug ist der in die Vergangenheit des Ortes mit einer kulturgeschichtlichen- und Panorama-Wanderung durch das Schloss. Von den Türmen aus reicht der Blick vom Hafen bis zum gesamten südlichen Gardasee, von Sirmione bis Limone. Der „**Saal der Ursprünglichen**“ erzählt mittels der ausgestellten Dokumente die Geschichte der Fischer-

zunft. Ein Modellbau zeigt die Struktur des Dorfes im vorigen Jahrhundert und zwei große **Topographische Karten** aus der Venezianischen Epoche geben ein ziemlich genaues Bild von Torri um 1700. Im

Saal der Felsgravuren sind vorzeitliche archäologische Fundstücke aus dem Gebiet zu sehen.

Der „**Torcolo di Cre-ro**“ ist es wert, eine Führung in Anspruch zu nehmen. Die Ölmühle wurde kürzlich durch die Gemeindeverwaltung restauriert und dem CTG El Vissinel (eine Organisation für Jugendtourismus) übergeben, der sich um die Ausstellung derselben im neuen Museum kümmert und Informationstafeln über dessen Geschichte und Gebrauch errichten ließ.

